

energieinfo!

Die Energiepreise an den Börsen sinken – was bedeutet das für Sie?

Ihre Energieversorgung Alzenau (EVA) informiert

Nachdem die Preise für Strom und Gas an den Energiemärkten schon ab Mitte 2021 zu steigen begannen, haben diese mit Beginn des Krieges in der Ukraine bis dato noch nie gesehene Höhen erreicht. Seit Dezember 2022 sind die Preise an den Börsen erstmals wieder gesunken. Die Großhandelspreise sind zwar immer noch wesentlich höher als in der Vergangenheit, doch zumindest ist die Entwicklung in den vergangenen Wochen sowohl für Sie als Verbraucher, aber auch für die EVA als Versorger positiv. Die Gründe dafür sind vielschichtig: ein verhältnismäßig milder Winter und damit noch hohe Füllstände in den Gasspeichern (rund 64%), Einsparungen beim Gasverbrauch, in sehr kurzer Zeit errichtete LNG Terminals, Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke – die Liste ließe sich noch beliebig erweitern.

Was bedeutet diese Entwicklung aber nun für Sie? Darüber möchte Sie die Geschäftsführung der Energieversorgung Alzenau GmbH (EVA) informieren.

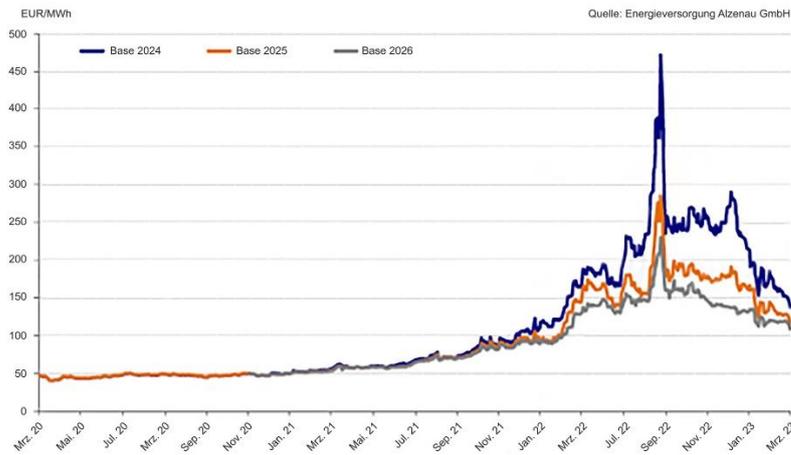
Viele Energieversorger, darunter auch die EVA, kaufen Strom und Gas risikominimierend für die Kundinnen und Kunden mit einem zeitlichen Vorlauf von bis zu zwei Jahren ein. Eine gute Beschaffungsstrategie, die sich in der Krise bewährt hat, denn gerade „Discount-Anbieter“, die eher spekulativ und kurzfristig einkaufen, haben den Geschäftsbetrieb eingestellt und ihren Kunden gekündigt oder Preise jenseits der 60-70ct/kWh gefordert. Ein langfristiger, risikominimierender Einkauf hat hingegen den Vorteil, dass ein Teil der Energie (Strom sowie Gas), der im vergangenen Jahr an die Endkunden geliefert wurde, noch vor der Krise eingekauft wurde, was die Verbraucherpreise weniger stark steigen ließ als die Börsenpreise.

Diese auf Langfristigkeit und Risikominimierung setzende Beschaffungsstrategie bedeutet jedoch im Umkehrschluss, dass die Preise für unsere Kundinnen und Kunden aktuell nicht sofort den Börsenpreisen folgen, sondern diese Entwicklungen erst mit zeitlicher Verzögerung sichtbar werden. Aufgrund der langfristigen Beschaffungsstrategie müssen die Versorger – und dazu zählt auch die EVA – die höheren Einkaufspreise aus 2022 in ihre aktuellen Tarife einkalkulieren. „Eines gilt jedoch uneingeschränkt: Auch die sinkenden Börsenpreise werden wir bei der EVA entsprechend an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben“, versichern die EVA-Geschäftsführer Michael Riek und Mathias Simon. Doch das werde ebenso mit einer gewissen Zeitverzögerung einhergehen. „Die Preise werden und können nicht in gleichem Maße wie die Börsenpreise sinken“, erläutert Riek.

„Es ist für uns selbstverständlich, unseren Kundinnen und Kunden faire Preise anzubieten. Wenn wir die Preise senken können, werden wir das auch tun!“, so Michael Riek. Wie die Entwicklung langfristig sein wird, sei allerdings schwer vorauszusehen. „Wir sind in einem komplexen System der Energiewirtschaft, welche im europäischen und auch im globalen Kontext gesehen werden muss – leider gibt es keine einfachen Antworten auf ein komplexes System“, so Riek.

Darstellung der Preisentwicklungen Strom/Gas für Jahresprodukte für die letzten 3 Jahre

Strom



Gas:

Aktuelle Statistiken zur aktuellen Lage der Gasversorgung finden Sie auf der Homepage der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de